

# Von Kranckheiten des Halß vnd Schlundts.

## Für die Halßkündung.

**D**ie Pillulen/so sonderlich vor der Bräun bewahren/ sind auß Hiera picra, nach dem Nachteffen eingenommen/ welche von etlichen Arzten auch für Pestilens Gefahr hoch gehalten werden. Anton. Fumanellus.

Der Stulgang sol weich seyn mit leichtem Clystier/ vnd viel mehr so Fieber vorhanden. In welchem du vnderweilen zerlassen solt/ Cassia fistula 2. Loß/ oder 1 Loß/ Cath. hiera picra. Dieser hiera hohe Tugendt ist wol erfahren. Daß als zu Rom die Bräune vielerstücket/ vñ diese als ein Pest in allen Dörthen grassiret/ ist ein Arzney von den Arzten erfunden worden/ daß man nach mäßigem Nachteffen 2. Scrupel hiera zu Pillulen gemache/ einbebe. Welches Mittel/ so viel es gebraucht haben/ allen geholffen hat. Iac. Hollerius.

## Für Halßgeschwulst (Angina) drey bewährte Arzneyen.

Die erst.

**S**cabiosenwasser 1. Pfund/ Gebranntwein 2. Loß/ misch es durch einander/ vnd leg es auff den Schaden/ so wirdt der Kranck in 3. Stunden gesundt.

Die

Die ander.

**S**chwalben zu Eschen oder Pulffer gebrannt / diß Pulffer auff die Geschwulst gethan / oder / so es vnmöglich / thu ein wenig Honig vnd Amelmehl darzu / vnd gib es dem Krancken allgemach hinab zuschlucken.

Die dritte.

**I**mb Vitriolöl 3. Tropffen / misch es vnder Wein / vnd laß den Krancken damit gurglen. Alexius.

Für Halsenzündung.

**I**n Krott gekocht / für ein Pflaster auffgelegt / hilfft so sehr / daß ich einen damit erlediget / dem schon nach Brauch die Kerzen auffgezündet waren. Ich hab Glaubens / daß auch der Faden / daran die Krott gestorben ( als denn auch von einem Purpurfaden / mit welchem ein Schlang vmbgebracht / wie die alten Meldung gethan ) nützlich seye. Hieron. Cardanus.

Ein anders.

**I**unge Schwalben in ein neuen Hasen gethan / ein wenig Saltz darüber gezettelt / den Hasen mit Latt vermacht / auff die Kohlen oder Ofen gesetzt / biß sie verbrennt seynd. Bulcasis.

Die Schwalben zu Arzney der Halsenzündung werden ( als Aesclepias anzeigt ) auff diese weiß verbrennt : Wir werffen die jungen Schwalben / mit Saltz besprenge / mit den Federn in ein Hasen / denselben wol beschlossen / stellen wir auff die Glut.

¶

Wir

Wir haben dem Asclepiadæ zu dancken / (spricht Galenus) dessen wegen / daß er als fleißig beschreibet / wie man die jungen Schwalben brennen sol / vnd wie die Thier / vnd nicht ihr Mist / zu Arzney der Halsenzündung zubereitet werden. Aber Leonellus Fauentinus, da er von Arzney der Halsenzündung schreibt / heist die jungen Schwalben also verbrennen: Man sol sie (sagt er) köpffen / vnd so das Blut alles herausffen / ropffen / vnd salzen / vnd in ein Glas thun / so ein eigen Hals hat: das Glas sol oben mit Lätt wol vermacht werden / dann in ein Ofen gestellt / so lang daß sie dürr werden / vnd zustossen füglich sind. Plinius der heist zu Arzney der Augen die jungen Schwalben lebendig verbrennen: anderstwo aber / dieselben zuvor erstickt / zu Halsenzündung mit sampt dem Blut verbrennen: Gesnerus. Nimb Schwalben zu Aschen gebrennt 2. Loh / mach darauß ein Lattweg mit Rosenhonig vnd Ammelmehl / diß hinab geschleckt / oder an die Kähl gestrichen.

### Für Halsenzündung.

**W**An sol die ganze Kähl umbwicklen mit präparierter Wollen / eyngedumckt in decoct von Hysop vnd Baumöl: Georg. Kuffnerus.

### Für den Brand der Kählen / Breunte genandt.

**W**An gebraucht allein die Prummellen auß sonderbarer Erfahrung heutiges Tago / zu dem Brand vnd Geschwären des Mundts vnd Schlundts / wann man sich damit spült mit wenig Honig. Die Blum / oder Blätter / nach Belegenheit der Krankheit / helfen den erstgenannten gebrästen: Hier. Tragus.

Ein

## Ein anders in Halsenbindung.

**W**eder den flüssigen Husten Trockisen des Königs in Böhem/ vñ von mir offit probiert. Nimb weissen Weyrauch/ 2. quintl. Armenischen Bolus anderthalb quintl. pul. specier. diatragaganti frigidi sine Camphora 1. quintl. specier. diairis, 2. Scrupel / mach mit Rosenhonig Trockisen darauß/ dieselbigen nach dem Essen in dem Mund gehalten/ auch zu Abendt wann man zu Beth geht: Symphorianus Campegus.

## Von Kranckheiten der Brust vnd Lungen.

## In Seyttenstechen.

**W**iehelte darfür das in Seyttenstechen das Salt von S. Johanneskraut zubereitet nützlich seyn sol. Brenn dürr S. Johanneskraut zu Aschen auff dem Herd/ die Aschen wirff in heiß Wasser vnd laß siede/ daß dz grob zu Boden fall. Laß daß das Wasser mit distillieren herab gehn/ so bleibe in dem Boden ein Salt/ Von welchem / so es getrückt/ dem Krancken ein halbe Haselnuß Schalen voll gegeben: Conrad. Gesnerus.

## Zu Schmercken der Seytten oder Seyttenstechen.

**W**eche vermeynt haben / man köndt diese Kranckheit heilen mit weissen / dürren / Magamenblumen / mit Wein oder Wasser getruncken/ mit Blumen von